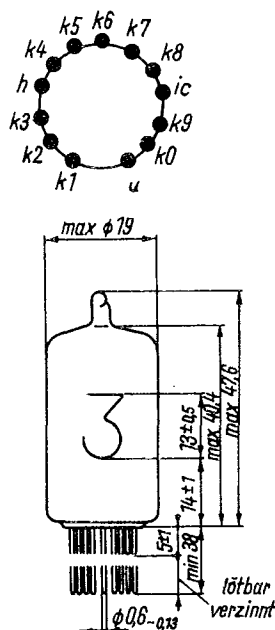


Die Z 570 M und die Z 5700 M sind mischgasgefüllte Ziffernanzeigeröhren mit kalten Katoden. Die Anzeige der 13 mm hohen Ziffern 0 bis 9 erfolgt direkt durch eine Neon-Glimmentladung seitlich am Glaskolben. Die Auslösung der Anzeige ist sowohl elektromechanisch als auch elektronisch möglich. Die Röhren können vorteilhaft zur Wiedergabe von Meßwerten, Zählergebnissen und Zeitangaben verwendet werden. Zur Kontrastverbesserung hat die Z 570 M einen Rotfilterlacküberzug. Für Geräte mit einer für alle eingesetzten Röhren gemeinsamen Rotfilterscheibe wird die Z 5700 M ohne Rotfilterlacküberzug geliefert.

Die Z 570 M bzw. Z 5700 M sind den Typen ZM 1080, ZM 1082, XN 1, XN 3, GA 11, GN-6, NL-803 und GR 10 W ähnlich.



Betriebslage: beliebig

Masse: ca. 10 g

Röhrenstandard:

TGL 200-8474

Kennwerte

Anodenzündspannung	U_{za}	150	V
Anodenbrennspannung	U_{Ba}	140	V
Anodenlöschspannung	$U_{a \text{ lösch}}$	120	V
Katodenstrom	I_k	2	mA

Betriebswerte

Betriebsspannung	U_b	200	250	300	V	+10 %
Anodenwiderstand	R_a	33	52	82	kOhm	± 5 %

Z 570 M

Z 5700 M

Grenzwerte

Betriebsspannung	U_b	min.	170	V
Katodenstrom	I_k	min.	1,5	mA
	I_k	max.	2,5	mA
Katodenspitzenstrom	I_{ks}	max.	12	mA 1)
Impulsdauer	t_p	min.	0,1	ms 1)
	t_p	max.	2	ms 1)
Katodenvorspannung	U_{kk}	min.	60	V 2)
Anodenlöschspannung	$U_{a \text{ lösch}}$	min.	118	V
Umgebungstemperatur	$+ \vartheta_{amb}$	max.	70	°C
	$- \vartheta_{amb}$	max.	55	°C 3)

Spezielle Betriebsbedingungen

Für Halbwellen-, Vollwellen- und Impulsbetrieb gelten besondere Betriebs- und Grenzwerte, die auf Anfrage mitgeteilt werden (betr. auch Anschluß der Hilfsanode h).

Bei aperiodischem Betrieb muß ein Schaltzeitverhältnis von mindestens 1:500 innerhalb 50 Betriebsstunden pro Ziffer gewährleistet sein.

Im Gerät ist konstruktiv dafür zu sorgen, daß die wärmste Stelle der Röhre das Bildfenster ist.

Einbauhinweise

Die Röhre kann direkt in die Schaltung eingelötet werden.

Lötstellen an den Anschlußdrähten müssen mindestens 5 mm, Biegestellen mindestens 1,5 mm vom Glasboden entfernt sein. Tauchlötung (max. 10 s bei 240 °C) ist zulässig. Während der Lötung den Draht zwischen der Lötstelle und der Glasdurchführung mit einer die Wärme gut ableitenden Flachzange fassen.

Anschlußdraht 7 liegt vorn, bezogen auf die leserichtige Stellung der Ziffern.



- 1) Bei Impulsbetrieb Integrationszeit ≤ 20 ms, wobei das Produkt $I_{ks} \cdot t_p$ kleiner als $6 \cdot 10^{-6}$ As sein muß.
- 2) Die Katodenvorspannung U_{kk} ist die zwischen der eingeschalteten Katode und den ausgeschalteten Katoden anliegende Spannung.
- 3) Bei Umgebungstemperaturen unter 0°C ist mit größeren Änderungen der elektrischen Werte und verkürzter Lebensdauer zu rechnen.

